

Wintertreffen der Juniorinnen in der Provinz Incheon



Vom 14. bis 23. Januar 2025 versammelten sich die Juniorinnen der Provinz Incheon unter dem Thema „Pilgerinnen der Hoffnung auf dem Weg des Friedens“ in Übereinstimmung mit dem Thema des von Papst Franziskus ausgerufenen Jubiläumsjahres „Pilger der Hoffnung“.

In diesem Jahr nahmen vier vietnamesische und fünf koreanische Schwestern teil, und wir verbrachten auf sehr kreative Weise eine bedeutungsvolle Zeit im Gebet, tauschten unseren Glauben aus, hörten uns die Lebensgeschichten der anderen an und leisteten gemeinsame Arbeit im Dienste der Gemeinschaft. Unsere Gebete waren kreativ, und die gemeinsamen Momente stärkten die Bande zwischen uns.

Als Pilgerinnen der Hoffnung fuhren wir nach Gwang-Ju, einer Stadt, die an die Menschen erinnert, die für die Befreiung Südkoreas am 18. Mai 1980 gelitten haben. Dort lernten wir über den Mut, das Land zu lieben und für unser gemeinsames Zuhause zu sorgen. Dies waren Samen der Hoffnung, die in unsere Herzen gesät wurden und die weiter wachsen werden.

Wir fuhren auch nach Sura, einem der fünf größten Wattenmeere der Welt, wo wir die Schönheit der Natur bestaunen konnten. Leider ist ein großer Teil des Gebietes für den Straßenbau und andere menschliche Aktivitäten gesperrt worden. Zusammen mit anderen Schwestern Unserer Lieben Frau in Korea trafen wir einen Ökologen, Herrn Oh Dong-Pill, der sich unermüdlich für den Schutz des Wattenmeers und der darin lebenden Tiere einsetzt. Wir hatten Gelegenheit, seinen Erklärungen über das Wattenmeer zuzuhören und nahmen dann mit vielen anderen an der Messe teil, um für den Schutz der Natur zu beten. Diese Begegnung mit der Schöpfung und miteinander inspirierte und bestärkte uns darin, unseren Weg zum Schutz von Mutter Erde fortzusetzen.

Vor allem war das Zusammensein ein tiefes Zeichen der Hoffnung. Es entfacht in uns die Kraft der Hoffnung auf Gott, unseren Vater. Möge unser guter und fürsorgender Gott das Feuer der Hoffnung in jeder von uns am Leben erhalten, und möge der Heilige Geist uns leiten, damit wir auf unserem Weg füreinander ein Zeichen der Hoffnung werden.